

Frühzeitige Vorsorge bei Darmkrebs rettet Leben

Altstadtgespräch am 25. Januar um 18 Uhr im Alten Rathaus erläutert Maßnahmen

Darmkrebsvorsorge rettet Leben. Wichtige Maßnahmen zur Vermeidung von Darmkrebs und alle Fragen rund um die Vorsorgeuntersuchungen stehen im Mittelpunkt des nächsten Altstadtgesprächs am Mittwoch, 25. Januar, um 18 Uhr im Alten Rathaus.

In Deutschland erkranken jährlich mehr als 60 000 Menschen an Darmkrebs. Die wichtigste Maßnahme dagegen ist die Früherkennung. Im Gegensatz zu anderen Krebsarten entwickelt sich Darmkrebs aus gutartigen Vorstufen, sogenannten Polypen. Sofern diese zu versteckten

Blutungen führen, kann dies mit dem Hämoccult-Stuhltest entdeckt werden. Mit einer Darmspiegelung können Polypen frühzeitig entdeckt und entfernt werden.

In Deutschland ist die Vorsorge-Koloskopie 2002 eingeführt worden und die Kosten für diese Untersu-

chung werden ab dem 55. Lebensjahr von allen Krankenversicherungen übernommen. Heute zeigt sich, dass die Rate der Neuerkrankungen seit 2002 um 14 Prozent zurückgegangen ist.

Referent des nächsten Altstadtgesprächs am 25. Januar ist Prof. And-

reas Tromm, Gastroenterologe und Internist am Evangelischen Krankenhaus Hattingen. WAZ-Lokalchef Ulrich Laibacher moderiert das Medizinforum, das vom Ärztenetzwerk „Med in Hattingen“ in Zusammenarbeit mit der WAZ-Lokalredaktion Hattingen veranstaltet wird.